

## Besondere Zeiten

Liebe Lesende,

in diesen besonderen Zeiten, auf die ich auf Seite 3 noch genauer eingehe, haben einige von uns etwas mehr Zeit zum Lesen und zum Grübeln. Deshalb gibt es in dieser Ausgabe einiges zu lesen, zu besehen und zu knobeln.

Viel Spaß damit!

Euer



### Auslobung

Das \*SmS\* freut sich immer über Beiträge seiner Leser. In dieser Ausgabe gibt es einen Gastbeitrag sowie besondere Beiträge von Heinz-Roland Möhle und Frank Helm. Gerne veröffentliche ich auch einen Beitrag von euch. Recherchiert zu einem historischen oder aktuellen Thema, das euch interessiert, oder schreibt über eure Sammlung. Unter allen Einsendungen bis zum 25. Mai 2020 werden drei Mal je ein Null-Euro-Schein verlost.

### Preisrätsel und Auktion

Leider keine Gebote gab es bei der letzten Auktion für die Walter Ulbricht-Briefmarken. Diese werden nun verlost (siehe Seite 12). Viel Glück!

Drei Antworten gingen für das Preisrätsel ein. Alle waren richtig: Für einen argentinischen Peso erhält man 100 Centavos. Gewonnen hat **Frank Helm** aus der Gemeinde **Molauer Land**. Herzlichen Glückwunsch!



### Leserbriefe

Gratulation zur Jubiläums-Ausgabe! Wie Dirk Lenke schreibt, klasse, dass du das SMS so toll weiterführst.

*Heinz-Roland Möhle*

Das \*SmS\* 150 ist schon am Dienstag bei mir eingetroffen, schließe mich den Glückwünschen von Dirk an.

*Adolar Werner*

*Vielen Dank für die Glückwünsche!*

### 0-Euro-Scheine

Auch diesmal gab es keine Gebote für die zwei 0-Euro-Scheine aus Schärding. Daher werden diese nun zum Verkauf angeboten: Für 8,- € inklusive Versand gehören sie euch. Wer sich zuerst meldet, bekommt den Zuschlag.

Außerdem sind nach wie vor zahlreiche Scheine aus dem Nachlass von René Ohl-ssen verfügbar, die ich im Namen des Nachlasses veräußere. Eine Liste kann bei mir angefordert werden. Preise sind Verhandlungssache.

Inhalt

Auslobung	1
Preisrätsel und Auktion #150	1
Leserbriefe	1
0-Euro-Scheine	1
Versandbedingungen/Impressum	2
Zum Sammeln in Zeiten von Corona	3
Sammler-Quiz: Die kniffligen Zehn	4
Aus dem Leben eines Alles-Sammlers	5
Digitalisierung bei der Deutschen Post	6
Notopfer-Steuermarken	7
Bildbericht Feldpost der Bundeswehr (9)	8
Kleinanzeigen	10
Preisrätsel	12
Auktion	12

Alle Hefte ab Ausgabe 118 gibt es online:  
[www.sammlermagazin-sandesneben.de](http://www.sammlermagazin-sandesneben.de)

**Versandbedingungen/Impressum**

	<u>Inland</u>	<u>Ausland</u>
Preis pro Einzelheft	1,50 €	1,70 €
Jahresabo (6 Hefte)	9,00 €	10,00 €

Das Abonnement verlängert sich nur bei Zahlung des Jahresbeitrags im Voraus.

Die Preise setzen sich aus Druckkosten, Porto und Verpackung zusammen. Es handelt sich um einen reinen Kostendeckungsbeitrag, Gewinn wird nicht erzielt.

Die Bezahlung ist in gültigen Marken der Deutschen Post oder per Überweisung auf das angegebene Konto möglich.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Tim-Niklas Zimmer  
 Kreditinstitut: Consorsbank  
 IBAN: DE58 7012 0400 8471 8200 04  
 BIC: DABDEM33XXX

Erscheinungstermin: Zum 15. eines jeden geraden Monats; Redaktionsschluss: jeweils drei Wochen vor Erscheinungstermin



Herausgeber/V.i.S.d.P.:

Tim-Niklas Zimmer  
 Werderstraße 25, 69120 Heidelberg  
Telefon: (06221) 73 56 664

E-Mail:

sammlermagazin-sandesneben@outlook.de

Postanschrift/Erscheinungsort:

Sammlermagazin Sandesneben  
 Rhönstraße 4, 61118 Bad Vilbel

Begründer und Archiv: Dirk Lenke,

Lüchower Weg 1, 23898 Labenz

Lizenzbedingungen:

Das Magazin darf kopiert und weiterverteilt werden; ein Verkauf ist jedoch nicht gestattet. Die Rechte der Abbildungen liegen bei den jeweiligen Lizenzgebern.

Leserbriefe:

Mit der Zusendung wird die Zustimmung zum Abdruck (auch gekürzt) gegeben.

ISSN 2567-0174

## Zum Sammeln in Zeiten von Corona

Eigentlich sollte in dieser Ausgabe über die Leipziger Buchmesse samt Antiquariatsmesse berichtet und die Main-Kinzig-Buchmesse in Nidderau angekündigt werden. Beide Veranstaltungen wurden abgesagt. Die Philatelia in München wurde gar im laufenden Betrieb abgebrochen, als alle Messestände bereits aufgebaut waren und der erste Messetag erfolgreich zu Ende gebracht wurde. Die deutlich kleinere Riedbuchmesse in Stockstadt (Rhein) fand zur selben Zeit noch statt, doch das war wohl eine der letzten Messen, die in Deutschland im März noch zustande kamen.

Zur Zeit weiß niemand, wann Messen und ähnliche Großveranstaltungen wieder erlaubt und durchführbar sein werden. Dies gilt auch für die Herbstmessen dieses Jahres wie die Numismata oder die Frankfurter Buchmesse. Zwar gehen die Veranstalter derzeit davon aus, dass die Messen stattfinden werden, doch sicher kann man sich nicht sein, insbesondere vor dem Hintergrund des stets großen Gedränges auf Messveranstaltungen.

So ist es derzeit schwerer, auf Neuheiten aufmerksam zu werden oder die Sammlung von Werbegeschenken wie Kugelschreibern oder Aufklebern zu erweitern.

Auch zahlreiche Geschäfte haben derzeit ihre Türen geschlossen. Ein Besuch eines Briefmarkenfachgeschäfts oder eines Münzhändlers ist derzeit nicht möglich. Gleichzeitig erlebt der Onlinehandel einen Aufschwung, auch wenn insbesondere in der Logistik und den Lagern derzeit verstärkt auf Abstand und Hygiene geachtet werden muss. Zahlreiche Menschen bestellen nun von zu Hause aus. Der Postbetrieb läuft weiter und verzeichnet ein Hoch. Derzeit ist das Versandaufkommen auf Vorweihnachtsniveau; da sich hierauf nicht eingestellt werden konnte, kommt es nun zu verlängerten Lieferzeiten. Vor den Postfilialen bilden sich, auch durch den Abstand zwischen den

Wartenden bedingt, teils lange Schlangen. Bei Sendungen ins Ausland ist teils mit Schwierigkeiten zu rechnen, in einigen Ländern ist die Postzustellung stark eingeschränkt. Beispielsweise ist ein Warenversand in die USA derzeit nur noch als Premiumpaket zum Preis ab 52,99 € möglich.

Gleichzeitig sind viele Arbeitnehmer im Home-Office, Kurzarbeit oder freigestellt und Selbstständigen fehlen Aufträge. So ist das Einkommen zwar geringer, durch fehlende Ausgelmöglichkeiten sinken aber teils auch die Ausgaben, während mehr Freizeit vorhanden ist, die auch für den Ausbau und die Sortierung der eigenen Sammlung verwendet werden kann.

In Teilen der Bevölkerung scheint eine ganz besondere Art der Sammelfreude hervorgegangen sein: Sie sind zu Hamsterkäufern mutiert. Wochenlang waren Alltagsgegenstände wie Toilettenpapier ständig ausverkauft, es begann geradezu ein Tauschhandel mit solchen zeitweise raren Produkten. Dies ist jedoch nicht das, was das Sammeln und das Aufbau einer eigenen Sammlung ausmacht, vor allem dann nicht, wenn das zum Nachteil derer geschieht, die die Artikel dringend benötigen, während sie anderswo gehortet werden, wie das beispielsweise bei Schutzmasken der Fall ist.

Physische Kontakte sind derzeit stark eingeschränkt, so ist auch der Vor-Ort-Kontakt mit Tauschpartnern schwierig. Viele Aktivitäten wurden zwar auf das Internet verlegt oder werden postalisch oder telefonisch durchgeführt, doch ist dies nicht immer möglich. Daher wird sicherlich, sobald es wieder an der Zeit ist, die Freude, an Sammlerbörsen teilzunehmen, gestärkt werden, ob als Aussteller oder als Besucher.

Wir sollten versuchen, das Beste aus dieser Zeit zu machen, weiterhin Tauschkontakte zu pflegen und für ein soziales Miteinander zu sorgen; dann können wir gestärkt aus der Krise hervorgehen.

# Sammler-Quiz: Die kniffligen Zehn

VON HEINZ-ROLAND MÖHLE

Von diesen 10 Behauptungen sind 5 wahr und 5 gelogen. Wer kommt durch Tüfteln und Raten auf die richtigen und falschen 5?

1. Ein Möbelstück gilt in Deutschland als antik, wenn es mindestens 100 Jahre alt ist.

2. Als erste deutsche Briefmarke gilt der „Rote Fünfer“ aus Preußen von 1849.

3. Die Comicfigur Asterix hat ein reales Vorbild in der französischen Geschichte.

4. Die auf den Euro-Banknoten abgebildeten Baustile werden von 5 € bis 500 € immer moderner.

5. Die Wörter „Reaktion“, „Kroatien“, „Kantorei“ und „Kreation“ sind Palindrome.

6. Der Begriff „Nollywood“ steht für die Filmindustrie von Neuseeland.

7. Ordnet man die Beatles alphabetisch nach ihren Nachnamen, ergibt sich die gleiche Reihenfolge der Personen wie nach den Vornamen.

8. Donald Duck wohnt im Original nicht in Entenhausen, sondern in Duckcity.

9. Der erste Flohmarkt in Deutschland fand 1975 auf der Theresienwiese in München statt.

10. Als Theodor Märklin 1859 seine Firma gründete, stellte sie nicht Modelleisenbahnen, sondern Puppenküchen her.

Für die Auflösung bitte einmal das Heft auf den Kopf drehen!

10. RICHTIG

von Hannover.

FALSCH. Das war 1967 in der Altstadt

9. FALSCH

im Original der USA Duckburg.  
Donald Ducks Wohnort Entenhausen heißt

8. FALSCH

go.

Nach Vornamen: George, John, Paul, Rin-  
McCartney, Starr.

Nach Nachnamen: Harrison, Lennon,  
7. RICHTIG

von Nigeria, die bedeutendste in Afrika.  
„Nollywood“ steht für die Filmindustrie

6. FALSCH

alle aus den gleichen 8 Buchstaben.  
Die Wörter sind Anagramme = bestehen

5. FALSCH

Jahrhunderts beim 500er.  
neuzerlicher bis hin zur Architektur des 20.

sik-Stil gestaltet, dann wird es immer  
5-€-Scheine sind auf der Rückseite im Klas-

4. RICHTIG

Chr.

er bei Aufständen gegen die Römer, 52 v.  
Das war Vercingetorix, Anführer der Galli-

3. RICHTIG

Bayern, Wert: 1 Kreuzer.

Das war 1849 der „Schwarze Einser“ aus  
2. FALSCH

1. RICHTIG

Auflösung:

*Aus dem Leben eines Alles-Sammlers*

VON HEINZ-ROLAND MÖHLE

Folge 54

**Unterm Bett**

Als ich das letzte Mal bei Bertram und seiner Frau Melinda zu Besuch war, verabschiedete sich die 7-jährige Tochter gegen 20.30 Uhr mit einem süüüüß gegähnten „Gude Naaaacht!“ von uns. Zehn Minuten später stand sie aber wieder im Wohnzimmer und sagte leise: „Ich kann nicht schlafen. Da ist ein böser Mann unterm Bett!“. Nachdem Bertram und seine Frau mindestens zehn Mal entnervt geäußert hatten „Da ist kein Mann unter deinem Bett!“, tat mir die Kleine so leid, dass ich verschwörerisch raunte: „Komm, wir gucken mal nach!“ Bertram machte mir den Scheibenwischer, seine Frau verdrehte die Augen. Ich stand auf und ließ mir von der Kleinen ihr Zimmer zeigen. Und tatsächlich, ich wurde fündig unter ihrem Bett! Da lag doch tatsächlich eine kleine Hunnen-Metallfigur („HUN 3“) aus dem Ü-Ei auf dem Fußboden. „Der tut zwar nichts, aber vor dem hätte ich auch Angst gehabt. Schlaf gut!“, sagte ich. Eine Minute später war das Mädchen eingeschlafen.

Bertram schenkte mir die Hunnen-Figur. Und die beiden waren sich einig: Du kannst sehr gut mit Figuren umgehen und auch ganz gut mit Kindern. Freu!

**Dolmetscher**

Manchmal brauchen bestimmte Leute einen Übersetzer, auch wenn sie in deutscher Sprache zu deutschen Zuhörern sprechen, im gleichen Dialekt. Unglaubliche These? Oh nein.

Neulich saßen wir zu sechst im Café und Sylvia stellte die Behauptung auf: „Frauen finden Stofftier-Sammlungen besser als

Männer.“ Betretenes Schweigen bei den anderen drei Herren in der Runde. Rudi setzte sogar seinen Anti-Feministinnen-Blick auf. Klarer Fall, da wurde ein Dolmetscher benötigt und ich übernahm die Rolle. „Sylvia, wolltest du sagen: Unter den Frauen gibt es mehr Stofftier-Sammler als unter den Männern?“ – „Genau“, meinte Sylvia, „was dachtet ihr denn?“. Die Stimmung wurde wieder besser und wir verbrachten einen schönen Nachmittag.

Später gestand mir Sylvia, dass die zweite mögliche Deutung tatsächlich auch zutrifft: Nach ihrer Scheidung findet Sylvia momentan Stofftiere wirklich besser als Männer. Aber das brauchten die Anderen ja nicht mitzubekommen.

**Schwarzer Mann**

Als ich im Einkaufszentrum zwei etwa zehnjährigen Jungen beim Anschauen mehrerer Panini-Bilderalbumen zu den letzten Fußball-Weltmeisterschaften zusah, bekam ich einen ziemlichen Schreck. Was hatte der eine Junge da eben zu dem anderen gesagt? „Schwarzer Mohr“? Werden farbige Kicker heute wieder so vorsintflutlich-dumm betitelt? Das darf doch wohl nicht wahr sein!

Ich guckte genauer hin und es gab Entwarnung. Tatsächlich war zwar ein schwarzer Fußballspieler gemeint, aber der Junge hatte nur seinen Namen genannt und ich hatte mich verhört: Von „Asamoah“ war die Rede, nicht vom schwarzen Mohr. Schöne Grüße an Gerald Asamoah! Ansonsten höre ich noch ganz gut. Bestellt z.B. jemand „Stracciatella“, verstehe ich nicht (wie neulich ein Hamburger Eisverkäufer) „schwarzer Teller“.

# Digitalisierung bei der Deutschen Post

Anfang März informierte die Deutsche Post über neue Digitalisierungsmaßnahmen und stellte ein umfangreiches Konzept vor.

Für den Philatelisten besonders interessant dürfte die Thematik Sendungsverfolgung sein, denn hier gibt es eine bedeutende Neuerung: Neu herausgegebene Briefmarken sollen zukünftig einen Matrixcode beinhalten, der eine Nachverfolgung ermöglicht. Auch andere Frankierungsarten sollen den Matrixcode erhalten; bei diesen ist das jedoch deutlich einfacher, da die Frankierung ohnehin tagesaktuell ausgedruckt wird. Damit soll im Fall von Verlustreklamationen geprüft werden können, bis zu welchem Schritt eine Postsendung im System gekommen ist bzw. ob sie überhaupt eingeliefert wurde. Ein weiteres Ziel soll sein, die Mehrfachverwendung nicht gestempelter Briefmarken zu verhindern, die ein wachsendes Problem zu sein scheint. Auch Fälschungen können so leichter erkannt werden. Als kleines Extra möchte die Post hinter dem Code auch Informationen zum Motiv der Briefmarke im Internet hinterlegen. Bislang noch keine Aussage der Post gibt es zu der Frage, wie mit älteren Briefmarken umgegangen werden soll. Wird es hier die Möglichkeit oder gar die Pflicht geben, wie bei Einschreiben einen Matrixcode nachträglich aufzubringen, etwa durch Aufkleber? Oder wird es irgendwann sogar zu einer Ungültigkeit der bisherigen Briefmarken wie bei der Euro-Einführung kommen? Der Sammler darf gespannt bleiben.

Das Produkt „Handyporto“ soll ausgeweitet werden. Dabei kann man schon jetzt einen Code per SMS anfordern, den man dann an Stelle einer Briefmarke auf die Postsendung eintragen kann. Das ist derzeit allerdings mit zusätzlichen Kosten verbunden, die über den einer einfachen Briefmarke hinausgehen, und wird wenig genutzt. Zukünftig soll die mobile Briefmarke über eine App zu den

normalen Frankaturkosten angefordert werden können. Die Post rechnet durch die geringeren Kosten für die Nutzer mit einer verstärkten Anwendung. Nachteil ist, dass die Installation einer App erforderlich ist. Das entsprechende Produkt für Pakete, die mobile Paketmarke, mit der man diese in der Filiale oder an der Packstation ausdrucken lassen kann und daher keinen eigenen Drucker benötigt, gibt es für nationale Pakete ebenfalls bereits heute, soll zukünftig aber auch für EU-Pakete möglich sein.

Briefmarkenautomaten werden gerade großflächig abgebaut. Stattdessen soll ab Ende 2021 etwas Neues kommen, nämlich „Post 24/7“. Über diesen Automaten sollen Brief- und Paketmarken gekauft sowie Briefe und Paketsendungen verschickt werden können. Ausgegeben werden sollen wohl keine Automatenmarken im bisherigen Stil, sondern Labels wie bei der direkten Frankierung in den Postfilialen. Das Netz der Packstationen, über die der Versand von Paketen sowie der Empfang von Paket- und größeren Briefsendungen möglich ist, soll ausgebaut werden. Bei Paketen soll zukünftig per E-Mail ein Zeitfenster von 60 bis 90 Minuten für die Zustellung angegeben werden und 15 Minuten vor der Zustellung nochmals informiert werden.

Ebenfalls neu soll die Briefankündigung per E-Mail dazukommen. Damit sollen die Briefumschläge, die sich derzeit in der Zustellung befinden, fotografisch erfasst und Nutzer von GMX und web.de—Einwilligung vorausgesetzt—vorab darüber informiert werden, welche Sendungen demnächst eintreffen werden. Später soll dieser Service auf die Briefinhalte ausgeweitet werden.

Den Postkunden erwartet also viel Neues. Seien wir gespannt, was die Zukunft bringen wird.



# Ein Vorschlag zur Lösung: Notopfer-Steuermarken

VON WILLI WUTZ, FRANKFURT (MAIN)

BEIM NAMEN HANDELT ES SICH UM EIN PSEUDONYM. DER ECHE NÄME IST DER REDAKTION BEKANTT.

Diese durch den Corona-Virus verursachte Wirtschaftskrise bringt sehr, sehr viele kleine Unternehmer und Freiberufler in Existenznöte. Der Staat reagiert mit exorbitanten Hilfsprogrammen und das ist richtig so. Dennoch fallen einige durchs Raster. Daher hier ein Vorschlag von mir als Onlinehändler, der eher mehr als weniger Umsatz in dieser Zeit macht und daher kaum von der Krise betroffen ist: „Die Bundesregierung beschließt die zeitweise Einführung einer Sondersteuer für Postsendungen über eine Steuermarke 5 Cent „Notopfer Corona“, zur (zusätzlichen) Finanzierung existenzbedrohter Kleinunternehmer und Freiberufler.“

So etwas ähnliches gab es tatsächlich schon mal in Deutschland, in der Nachkriegszeit mit der 2-Pfennig-Steuermarke „Notopfer Berlin“. Damals konnte damit etwa 1 Milliarde DM zur Rettung Berlins generiert werden.



Das Vorbild: Die Steuermarke Notopfer Berlin.



So könnte die Steuermarke aussehen.  
© Willi Wutz

Die Steuermarke sollte auch für Pakete und Päckchen gelten, evtl. sogar mit einem etwas höheren Wert, z.B. 20 Cent.

Das wäre ein direkter Ausgleichsbeitrag zwischen dem krisenprofitierenden Versandhandel und dem krisengeschädigten stationären Handel und damit absolut gerecht.

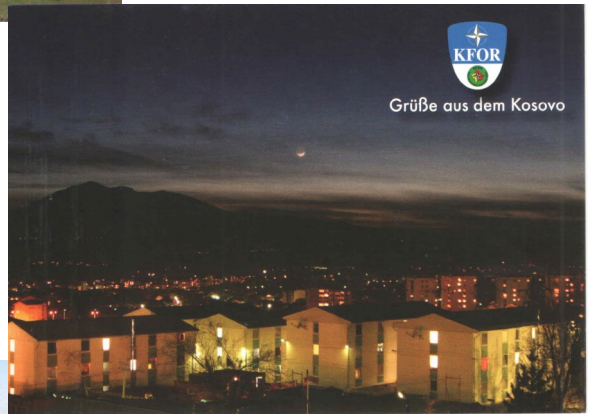
Mich als Onlinehändler würde das bei 800 Post- und 50 Paketsendungen im Monat etwa 50€ kosten. Das habe ich durch den höheren Umsatz aber vorher reingeholt, so dass mir das nicht wehtut.

Ich habe meinen Vorschlag anhand statistischer Daten überschlägig durchgerechnet. Bei einem Postaufkommen von rund 17 Milliarden Brief- und 4 Milliarden Paketsendungen p.a. (Quelle: statista.com) kämen bei den von mir veranschlagten 5 bzw. 20 Cent etwa 1,65 Milliarden € zusammen. Damit könnte man z.B. die Nebenerwerb-selbständigen und Existenzgründer unterstützen, die z.Z. wohl durchs Raster fallen.

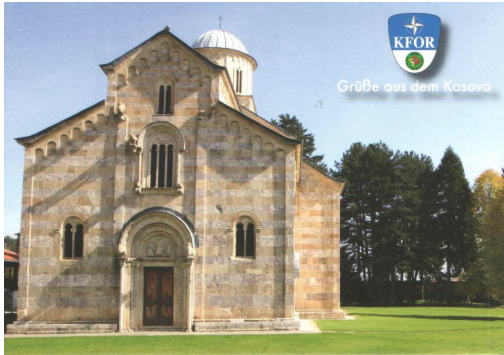
Zudem würden sich die neuen Marken auch gut in einer Sammlung machen.

## Bildbericht Feldpost der Bundeswehr—Teil 9

Auch in dieser Ausgabe wird der Bildbericht „Feldpost der Bundeswehr“ mit von Leser Frank Helm zur Verfügung gestellten Feldpostbelegen fortgesetzt. Zu sehen sind Ansichten aus dem Kosovo von der KFOR.









**Suche sog. elongated coins,** auch Souvenir-, Quetsch- oder Prä-

gemünzen genannt. Bitte alles anbieten – egal in welchem Zustand, auch doppelte.

Alexandra Schmidt  
Dr.-Troeltsch-Straße 2  
86179 Augsburg  
[muenzen@onlinehome.de](mailto:muenzen@onlinehome.de)

**Suche/tausch EKW-Chips aus Metall.**



Bitte alles anbieten – nehme auch doppelte. Biete im Tausch: Metallchips, Pins, Anstecknadeln, MBL, Schlüsselanhänger, Werbekulis ...

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9  
90522 Oberasbach  
[wolfgang@objectfarm.org](mailto:wolfgang@objectfarm.org)

**Sammler O+K-Karten** nach Themen, Sparkassen- und andere Karten mit Zudrucken, sowie Mini-Mediakarten. Es ist div. Tauschmaterial vorhanden.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,  
13587 Berlin, 030/20256369

**Suche Ansichtskarten** von USA und Briefmarken Motiv Automobile aller Art ganze Welt postfrisch. Biete Zündholzschachteln und -briefchen und Briefmarken Motiv Autos postfrisch und gestempelt.

Walter Lachmann, Bierberger  
Str. 12, 31249 Hohenhameln

**Suche die NTT-Kataloge** der Jahre bis 1992 (inkl.) sowie 1994, 1996, 1997 und ab 2001. Habe auch einige Ü-Eier-Plattenanhänger und 180 Stück Metallfiguren anzubieten mit 13 Boxen.

Uschi Boldt, Richard-Tauber-Damm 27c, 12277 Berlin

**Suchen alte Ansichtskarten aus Bayern,** insbesondere Raum Augsburg, Dillingen a. d. Donau, Wertingen. Suchliste senden wir gerne zu. Suchen auch Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.v.m. Wir freuen uns über jede Zusendung, über Interessierte und neue Mitglieder.

Briefmarken-Jugendgruppe  
Donau/Lech, Postfach 12 30  
86635 Wertingen

**Suche Autogrammkarten von „Hoheiten“** wie Wein-, Bier-, Obst-, Gemüse, Blumenköniginnen, einfach ALLE!

Willi Mathes, Im Vogelsang 57,  
76829 Landau/Pfalz

**Suche Tauschpartner** für \*\* / O / FDC / Briefe / GS von Österreich, Deutschland und USA.

**Gebe 47 versch. Ü-Ei-Zwerge** ab gegen Gebot.

**Gebe versch. Abzeichen, Orden** DDR und UdSSR gegen Gebot ab.

**Ca. 1000 Rahmdeckel** zur Abgabe im Tausch gegen Briefe / GS gesamt Deutschland.

Näheres unter Tel.: 06158 / 87469

**Gegen Gebot abzugeben:** Sehr umfangreiche Flugzeug-AK-Sammlung (nur Passagierflugzeuge). Mehr Info unter [uwe.draeger@web.de](http://uwe.draeger@web.de) erfragen.

**5 und 20 € Sondermünzen**

5 € Sondermünze Gemäßigte Zone (Sept. 2019) ist zum Stückpreis ab 9 € lieferbar.

20 € Sondermünze Weimarer Verfassung (August 2019), erste Farbmünze Deutschlands, ist zum Stückpreis von 25 € lieferbar.

Heinz Bargon, Postfach 900261,  
51112 Köln  
Email: [nc-bargonhe9@netcologne.de](mailto:nc-bargonhe9@netcologne.de)

**Suche alte Karstadt-Geschenk-karten** — von den Ersten, z.B. mit den Kindern und dem großen Oster-Ei — Tausch oder Angebot.

**Gebe K-R-D-Deckele** ab — unsortiert wie ich sie tütenweise bekomme, gegen Portoersatz.

Uschi Boldt, Richard-Tauber-Damm 27c, 12277 Berlin

**Löse Sammlung ALLE WELT auf.** Über 50.000 Marken, meist gestempelt, vorhanden. Bearbeite Fehllisten zu 20% Michel.

Adolf Wagner, Hohenstaufenstr.  
100/8N, 73033 Göppingen

**Suche Japan** in Auswahlendung gestempelt, zahle pro Marke 5 Cent.

Erich Zumach, Sahrensdorfer  
Str. 21A, 23769 Fehmarn OT Burg

**Suche Tauschpartner** f. Hettstedt-Medaillen, kaufe auch an.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,  
13587 Berlin, 030/20256369

**Suche deutsche sauber abtelefonierte Telefonkarten** nach Fehlliste. (K-, O- und deutsch-niederländische-Karten nehme ich auch gerne, ohne Fehlliste). Biete im Tausch abtelefonierte Schalterkarten aus Argentinien in guter Erhaltung.

Jorge A. Wiege  
[jorgewiege@yahoo.com.ar](mailto:jorgewiege@yahoo.com.ar)

**IBRA 1999 Nürnberg:** Suche Belege, FDC und Maximumkarten von den Marken zum Thema. Aus D und aller Welt. Ankauf oder Tausch auf Absprache.

Jorge A. Wiege, Juan B. Justo 903,  
RA-B 1602 BKQ FLORIDA,  
ARGENTINIEN  
[jorgewiege@yahoo.com.ar](mailto:jorgewiege@yahoo.com.ar)

**Ich bin Sammler von Geldspielgeräten** und suche noch NOVA-Spielautomaten der Jahre 1982 - 1992 von den Herstellern Gausemann und Bergmann-Crown.

Tel. 0176 - 314 818 61, Metin

**Gebe Priv.-Post** versch. Dienstleister \*\*, sowie auf Brief, zur Nominale ab.

A. Wörner, Tel.: 06158/87469

**Suche AK ganze Welt** und Briefmarken Motiv Autos \*\* postfrisch außer D+A. Ankauf oder Tausch. Biete Zündholzschachteln und -briefchen und Bund ETB.

Walter Lachmann, Bierberger Str. 12,  
31249 Hohenhameln



**Suche Telefonkarten** aus Deutschland der Serien A, K, O. Biete im Tausch Serien BRD: P, PD, S und R und Karten aus aller Welt. Ansonsten habe ich noch im Angebot: Bierdeckel, Geschenk- und Gutscheinkarten, EKW-Chips, aber nur aus Plastik, und Schlüsselbänder, sowie 78 Playboy-Hefte.

Werner Ott, Friedenstraße 36, 47053 Duisburg

**Suche Briefmarken** aus aller Welt mit Gemälden ausschließlich der Maler de Goya, Renoir, Gauguin, van Gogh, Picasso und Hundertwasser nach Fehlliste. Biete DDR \*\*/ZD/DV, BRD \*\*/O/MK, Motivmarken \*\*/O (Kunst/Sport/Kosmos/Fauna/Flora/Verkehr).

Franz Kouba, Alte Salzstr. 104, 04209 Leipzig

**Suche Messeganzsachen,** Ersttagsbriefe und Motivbelege zum Thema Tiere, Natur und Umwelt. Tausch, eventuell auch Kauf, nach vorheriger Absprache.

Michael Skorsetz, Uelpebergstr. 29, 51674 Wiehl, oder E-Mail an michael.skorsetz@koeln.de

**Würde gerne das Sammel-Spektrum erweitern um Kochrezepte!** Ich biete Rezeptsammlungen (in Kopie) für junge Menschen, Schöler, Koch- und ernährungsinteressierte Menschen, Köchinnen/Köche, auch Profis (für Laien nicht geeignet). Ich habe die Themen sortiert, z.Zt. lieferbar: Kartoffeln, Müsli, Kekskuchen/Kalter Hund, Salsa, Salatdressing, Kleines Ölbrevier, Flambieren, Forelle, Burger/Pizza/Spaghetti etc. Weitere Themen auf Anfrage! Jedes Thema kann zum Preis von 10,- € (inkl. Porto und Verpackung) bezogen werden. Zahlung durch Zusendung von Verrechnungsscheck oder Bargeld (Schein), Absender nicht vergessen! Bargeld und Absender ist gleich Bestellung!

**Suche Dr. Oetker-Koch- und Backbücher** (Handbücher), möglichst ältere Ausgaben v. 1911, 1939, 1956 u.a.

**Suche erot. Zeichnungen/Malereien** in s/w, evtl. Bleistift o.ä., ca. 20x30 cm, DIN A4 zur Mitgestaltung eines Kochbuches. Freundliche Angebote an:

Detlef Schwarz, OT Ingolstadt,  
Schillerstr. 3, 97232 Giebelstadt,  
Tel.: 09334-9754708 oder 0171-4968819

## ANZEIGE



Ich bin Sammler von Schachmotiven und suche immer Tauschpartner.

Frank Helm, Seidewitz Nr. 10a, 06618 Molauer Land  
Tel.: 0175-1102334, frank.helm95@googlemail.com

**\*SmS\* 152 soll am 15. Juni 2020 erscheinen!**



## Preisrätsel

Zu gewinnen gibt es eine Steckkarte mit gestempelten Briefmarken der DDR mit dem Konterfei von Walter Ulbricht, gespendet von \*VC\*.

### Preisfrage:

In welchem Ort ist Walter Ulbricht verstorben?

Schickt eure Antworten per Karte/Brief/E-Mail an \*SmS\* (s. Impressum)!



### Teilnahmeschluss:

**Freitag, 29. Mai 2020**

Teilnahmebedingungen: Jeder Leser von \*SmS\* darf mit einer Lösung teilnehmen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

## Auktion

Zur Versteigerung kommt eine Sammlung Bierdeckel.

### Startgebot: 10,- €

(bei internationalem Versand werden zusätzliche Kosten individuell festgelegt und nur die tatsächlichen Kosten berechnet)

Der Meistbietende zahlt nicht mehr als einen Euro über dem zweithöchsten Gebot, es gibt keine weiteren Gebühren. Bei gleichen Geboten entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.



Auktionsende ist am **29.05.2020, 24 Uhr**

Gebote per E-Mail/Post/SMS an \*SmS\* (Adressen siehe Impressum).